



Therese Grüter und Rebekka Steinmann.

«GRÜNER GÜGGL»

Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» mit Erfolg abgeschlossen

Der Erhalt der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe jeder Kirchgemeinde. Wir, die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Niederamt, hat sich die Bewahrung der Schöpfung zu einem Ziel gesetzt. Deshalb haben wir beschlossen, den «Grünen Güggel» in unserer Gemeinde umzusetzen. Wir haben an dieser Stelle schon mehrfach darüber berichtet. Heute haben wir eine positive Nachricht dazu: Unsere Gemeindeschreiberin, Frau Therese Grüter, und unsere Finanzverwalterin, Frau Rebekka Steinmann, haben den Lehrgang «Kirchliches Umweltmanagement» besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Sie sind jetzt berechtigt, als kirchliche Umweltberaterinnen Kirchgemeinden bei der Einführung und Aufrechterhaltung des «Grünen Güggels» zu begleiten. Dass beide den Kurs neben der täglichen Arbeit absolviert haben, ist nicht selbstverständlich. Dafür danken wir beiden ganz herzlich.

Neben Pfarrer Stefan Wagner haben wir nun mit zwei weiteren Umweltberaterinnen ein perfektes Team.

GOTTFRIED DÖRFELT, KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENT

www.ref-niederamt.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September

10 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche Lostorf, Pfarrer Stefan Wagner

Sonntag, 10. September

10 Uhr, Erntedankgottesdienst im reformierten Kirchgemeindehaus Stüsslingen, Pfarrer Stefan Wagner

Sonntag, 17. September

> 9.30 Uhr, ökumenischer Dank-, Buss- und Bettagsgottesdienst in der katholischen Kirche Obergösgen, Pfarrer Stefan Wagner

> 11 Uhr, ökumenischer Dank-, Buss- und Bettagsgottesdienst in der katholischen Kirche Lostorf, Pfarrer Stefan Wagner

Sonntag, 24. September

11 Uhr, ökumenischer HGU-Heimgruppen-Unterrichtsstartgottesdienst im reformierten Kirchgemeindehaus Stüsslingen. Es wirken mit: die Kinder des Religionsunterrichts der 1. Klasse, Kerstin Gerber, Pfarrer Stefan Wagner und Andrea-Maria Inauen

KINDER UND JUGENDLICHE

Jugendtreff.

Freitag, 1. September, 19 Uhr, reformierte Kirche Lostorf

KiK Lostorf.

Samstag, 23. September, 9.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Obergösgen, Treff mit KiK Obergösgen

KiK Obergösgen.

Samstag, 23. September, 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Obergösgen, Treff mit KiK Lostorf

ALTERSHEIM

Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, Niedergösgen. Jeden Mittwoch,

GESAMTE KIRCHGEMEINDE NIEDERAMT

Die neue Gemeindehelferin Evelyn Spielmann stellt sich vor



Ich bin 1967 in Aarau geboren und aufgewachsen in Erlinsbach AG. Seit 1987 wohne ich in Obergösgen. 1992 heiratete ich Herbert Spielmann, heute haben wir zwei erwachsene Töchter. Es freut mich

sehr, dass ich ab 1. September mit einem 50%-Pensum im Pfarramt Nord als Gemeindehelferin arbeiten darf. Meine Arbeit war und ist immer verbunden mit Menschen, ob in Verkauf, Altersheim, Spielgruppe, als Tagesmutter oder in der Pfarramtskommission. Der Kontakt mit Menschen gehört für mich einfach dazu und bereichert mein Leben, meinen Alltag. Meinen Ausgleich finde ich in der Natur, im Garten, mit Familie und Freunden, in der Arbeit mit Pferden und beim Velofahren. Nun freue ich mich auf diese spannende Zusammenarbeit.

VERABSCHIEDUNG

KiK-Leiterin Sandra Graber

Liebe Sandra, du bist quasi in die Sonntagsschule in Obergösgen hineingeboren worden. Deine Sonntagsschullehrerin war deine Mutter, und mit 16 Jahren bist du in ihre Fussstapfen getreten und hast in den vergangenen 37 Jahren unzählig viele Stunden mit Vorbereitungen für die vielen KiK-Stunden verbracht. Den Wechsel von der Sonntagsschule zum KiK (Kinder in der Kirche) hast du mitgestaltet. Mit deiner Familie wohnst du in Mahren, und so war für dich klar, als in Lostorf eine KiK-Leiterin gesucht wurde, dass du ins KiK Lostorf wechselst. Ich bin dann dazugestossen, und unsere Reise findet nun seit 15 Jahren gemeinsam statt. Eine lange Zeit reisten wir mit Sandra Hagemann, dann mit unseren Töchtern Nadine und Flavia, die beide im KiK erwachsen geworden sind. Unser Reisekoffer ist prall gefüllt mit Geschichten, mit Erinnerungen an KiK-Weekends, Ausflügen, unzählig vielen Kinderaugen, Lachen, Erwartungen, Staunen, fröhlichen Stunden, Liedern, von Neuankommen und Verabschiedungen. Unsere Reisezeit war sehr bereichernd für mich, wir reisten mit sehr viel Freude, Engagement, Kreativität, Spontanität, Liebe und Fürsorge für die uns anvertrauten Kinder. Wir konnten



| FOTO: MONIKA PEIER

uns aufeinander verlassen, Unmögliches versuchten wir möglich zu machen. Und wir wurden belohnt mit dem Vertrauen der Kinder und ihrer Eltern und mit einer Freundschaft untereinander. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Nun ist die gemeinsame Reisezeit im KiK zu Ende, Nadine und ich packen nun unseren Koffer, und ich freue mich auf den Start unserer Reise. Dir, liebe Sandra, sage ich auf Wiedersehen und wünsche dir ein erfolgreiches Ankommen und Weiterziehen mit dem Wissen, dass wir uns nicht ganz verlieren werden, sondern unsere entstandene Freundschaft weiterbesteht mit anderen Reisezielen.

DEINE MONIKA



Gruppenfoto mit dem Koffer voller Erinnerungen an die letzten KiK-Jahre. | FOTO: MONIKA PEIER



Die guten Wünsche werden von den Luftballonen in den Himmel getragen. | FOTO: MONIKA PEIER

RÜCKBLICK

Mit einem Koffer voller Geschichten in die Sommerferien

Bereits am frühen Samstagmorgen, bei schönstem Wetter, übten die KiK-Kinder und ihre Leiterinnen unter «ihrem Baum» bei der reformierten Kirche Lostorf die Lieder, die sie später vorsingen möchten. Anschliessend wurde eifrig gemalt, geschrieben, dekoriert, Ballone aufgeblasen, und aus der Küche duftete es schnell nach feinem Apéro-Gebäck. Dann war alles parat für den offiziellen Teil des letzten KiK vor den grossen Sommerferien, der nun mit der Ankunft von Sandra Graber gestartet werden konnte. Aufmerksam hörten die Kinder der Geschichte zu, die ein letztes Mal von Sandra erzählt wurde: Der kleine Bär war mutig und machte alles gut. Die Kinder und die Leiterinnen verabschiedeten Sandra mit dem Lied «Wältwunder,

Wunderwält» von Andrew Bond, mit einem Gebet, das gesungen und von Tim mit persönlichen Segenswünschen für Sandra abgeschlossen wurde, und einem Rückblick auf die KiK-Jahre in Lostorf, der den Reisekoffer mit Geschichten reichlich füllte. Sandra erhielt Geschenke wie ein aus Fingerabdrücken gestaltetes Bild und eine Trinkflasche mit Fotos, und die mit Wunschkarten bestückten Luftballone wurden in den Himmel entlassen. Für alle Kinder hatte Sandra ein persönliches Geschenk dabei. Auch die Kinder, die nach den Ferien nicht mehr ins KiK zurückkehren werden, wurden mit einem kleinen Geschenk und Wünschen verabschiedet. Fröhlich endete das KiK mit einem reichen Apéro und bei Spiel und Spass. MONIKA PEIER



HORIZONTE

Nordkap

Liebe Gemeinde

«Weisst du, Stefan, das Nordkap ist ein ganz besonderer Ort. Eigentlich ist es ja nur der nördlichste Punkt von Europa, aber irgendwie ist der Ort doch irgendwie mehr. Ich weiss auch nicht, das Licht ist besonders, die Atmosphäre, die Landschaft ... Es ist ein ganz besonderer Ort für mich. Faszinierend.» Das Nordkap ist für viele Menschen ein Sehnsuchtsort. Viele, die ich kenne, wollen einmal im Leben an diesem nördlichsten Punkt von Europa gestanden sein. Es ist ein Ort, der fasziniert, zu dem es viele Menschen hinzieht, ein Ort der Weite, der Sehnsucht, der Magie?

Das erste Mal habe ich diese Faszination gespürt, als meine Eltern von ihrer Reise ans Nordkap erzählt haben. Sie reisten mit dem Schiff ans Nordkap und haben dabei viele Eindrücke gesammelt. Die Landschaft, die Menschen auf der Reise, die andere Kultur und die malerischen Ortschaften. So ganz anders als bei uns in der Schweiz und doch irgendwie auch wieder vertraut. Aber das Highlight war das Nordkap. Sie kamen nicht mehr aus dem Schwärmen raus und haben mir gefühlt Tausende von Bildern gezeigt. Sie haben dann sogar ein Bilderbuch gestaltet, was sie davor nie gemacht haben, von ihren Reisen. Das Nordkap – ein ganz besonderer Ort.

Das letzte Mal wurde ich von Martin bei unserer letzten Seniorenecke darauf angesprochen. Wir könnten doch eine Gemeindereise mit dem Schiff zu diesem besonderen Ort machen. Das Hotel reist mit, und wir können das Land vom Schiff aus bestaunen. Immer wieder gehen wir an Land und können die Ortschaften und die Landschaft von nahem erleben und dann wieder zurück aufs Schiff, und am nächsten Morgen erwartet uns ein neuer Ort. Eine tolle Idee, ich hörte sofort die Faszination meiner Eltern durchklingen.

Gesagt, getan. Wir machten uns an die Planung der Reise und freuen uns nun, euch alle zu unseren Informationsabenden am 19. September um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Lostorf und am 25. September um 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Obergösgen begrüssen zu dürfen. Wir werden die Reise und das Schiff vorstellen, Fragen beantworten und eure Wünsche für die Reise entgegennehmen. Ich freue mich auf diese Reise und das kleine Abenteuer mit euch.

PFARRER STEFAN WAGNER

GEMEINDEREISE

Reise zum Kirchgemeindejubiläum

Im nächsten Jahr feiern wir «125 Jahre Kirchgemeinde Niederamt». Zu diesem Anlass planen wir unsere erste gemeinsame Gemeindereise. Auf die Idee hat mich Martin gebracht, und wir planen gleich eine grosse Reise. Wir reisen mit dem Schiff ans Nordkap. Das Nordkap ist ein besonderer Ort, der für viele Menschen mehr ist als der nördlichste Punkt Europas. Wie, wo, was, wer, wann und so weiter klären wir an unseren Informationsabenden am 19. September um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Lostorf und am 25. September um 19 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus in Obergösgen. Wir freuen uns auf euren Besuch.